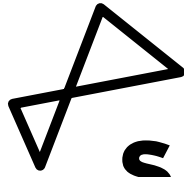


Evangelische Kirche
in der Südweststadt,
Beiertheim und Bulach



SÜDKREUZ GEMEINDE

März 2026 bis
Mai 2026



Miteinander

Gottesdienst zum Welt-
gebetstag am 6. März
(Seite 16)

Alle Gottesdienste rund
um Passion und Ostern
(Seite 13/14)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie kennen den Stoßseufzer: Was für ein **Durcheinander!** Die vollgestopfte Schub-lade, Chaos im Jugendzimmer, viele un-gelesene Mails. Es kostet Mühe, Übersicht zu schaffen.

Und wie gehe ich um mit dem Durchein-ander meiner Gefühle? Seit Urzeiten er-leben Menschen das Durcheinander sich widersprechender Gefühle. Schon in der Bibel finden sich genügend Beispiele.

Setze ich mich den täglichen Nachrich-ten in den Medien aus, dann empfinde ich nur eines: das **Gegeneinander**. Auf mich prallt eine explosive Mischung aus Macht, Gier, Intoleranz, Eigennutz und Rück-sichtslosigkeit. Hoffnung und Zuversicht schwinden auf Null.

Unser Gemeindebrief trägt die Über-schrift **Miteinander**. Ist das nicht ein Sehnsuchtswort für Sie wie für mich? In Partnerschaft und Familie, in unserer Gemeinde wie im öffentlichen Leben, in Schule und Beruf, wo immer wir einge-bunden sind, suchen wir nach Lösungen für ein Miteinander trotz manches Durch-einanders. Durcheinander als Nährboden für ein Miteinander?

Darf ich Sie jetzt hinweisen auf die Seite drei mit der überraschenden Überschrift: **Gott – Verwandlungskünstlerin – Verwandlungskünstler?**

Das Nachdenken über die genannten Be-griffe erfüllt mich mit Mut. Lassen Sie sich anstecken.

■ Marthel Weber

Inhalt	Seite
Thema	04-09
Neues aus dem Ältestenkreis	10
Musikalisches	11
Kasualien	12
Gottesdienste/Termine	13-14
Gut leben in Beiertheim & Bulach	15
Ökumene	16
Schaufenster: Stricktreff	17
Gemeinde aktuell	18-20
Kinder- und Jugendseite	21
Feste Termine/Gruppen	22-23
Kontakte/Adressen	24

**Wenn Gott den Impuls gibt
vom GEGeneinander zum Miteinander,
dann lass dich anstecken zum ...**

**schöner leben
freundlicher denken
mutiger lieben
wilder träumen
Friedenstauben losschicken
Apfelbäume pflanzen
einander vertrauen
Mach mit!**

Der Text ist formuliert in
Anlehnung an eine Postkarte
zur Jahreslosung 2026
von „editionahoi“.

Miteinander – Aber wie? Impulse aus dem 2. Korintherbrief

Der Titel des Gemeindebriefs ruft zum „Miteinander“ auf. Dabei geht das womöglich völlig an dem vorbei, was die Realität uns täglich präsentiert? Aus allen Richtungen hören wir doch von der dramatischen „Spaltung der Gesellschaft“. Experten erklären uns, in welche Milieus unser Gemeinwesen mittlerweile zerfällt und wie wir alle in unseren jeweiligen Filterblasen gefangen sind. Auf den Social-Media-Kanälen tobt der Kampf um die Meinungshoheit. Wer hat Recht? Darauf kommt es an, nicht auf das Miteinander.

Schon Paulus kritisiert in seinem ersten Brief an die Korinther, dass es dort „Spaltungen“ innerhalb der Gemeinde gibt (11, 18f). Man ist sich hinsichtlich des Umgangs mit dem Abendmahl offensichtlich uneinig. Auch innerhalb der christlichen Gemeinde ist man also nicht gefeit gegen Spannungen und Auseinandersetzungen. Wie aber damit umgehen?

Ein Kapitel später, in 1. Korinther 12, entwirft Paulus ein Bild, welches veranschaulicht, wie ein gutes „Miteinander“ gelin-

gen kann: Er spricht von unserem Körper, der ja aus den unterschiedlichsten Gliedern mit den verschiedensten Funktionen besteht, dennoch aber eine Einheit bildet. Kein Glied kann ohne das andere auskommen, keines ist mehr wert als andere.

So sieht Paulus auch die Gemeinde: **„Wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.“** (12, 13f) Herkunft oder sozialer Stand spielen keine Rolle. Alle Gemeindeglieder sind durch den Heiligen Geist zu einer Einheit geworden, zum „Leib Christi“, wie Paulus es ausdrückt (12, 27).

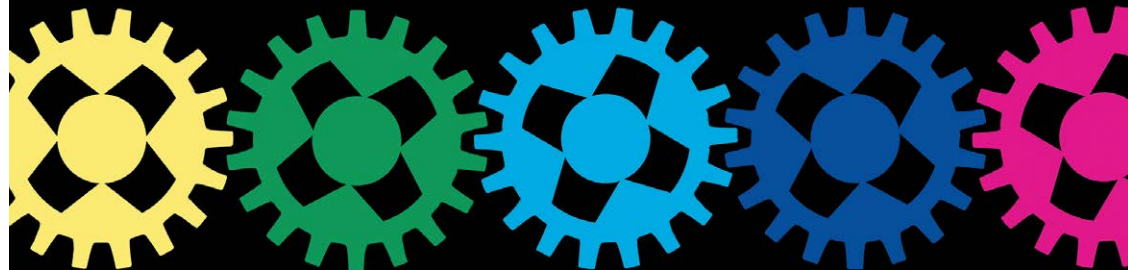
Und das Interessante an dem Bild, welches Paulus hier verwendet, ist die Tatsache, dass gerade die Unterschiedlichkeit der Glieder die Stärke des gesamten Organismus ausmacht: **„Es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der**

Geist zum Nutzen aller.“ (12, 5–7) Die Gemeindeglieder haben verschiedene Stärken und Gaben, die alle wertvoll und unverzichtbar sind hinsichtlich der Bewältigung der gemeinsamen Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund ist auch klar, dass eigentlich in einer christlichen Gemeinde Überheblichkeit oder Rechthaberei keinen Platz haben dürften. Paulus geht noch weiter, indem er sich zur Beziehung der Gemeindeglieder untereinander äußert: **„... auf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen. Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“** (12, 25f) Sich also nicht nur für die gemeinsame Sache, sondern auch für den Bruder und die Schwester in der Gemeinde verantwortlich fühlen – so wäre es nach Paulus' Auffassung

wohl ideal. Hilft uns dieses Bild von den Gliedern, die gemeinsam einen Leib bilden, nun weiter hinsichtlich der Frage, wie ein gutes „Miteinander“ gestaltet werden kann? Respekt vor dem anderen und seinem Beitrag für das „Große und Ganze“, auch wenn er anders ist als ich, vielleicht einen mir fremden kulturellen Hintergrund hat, oder eine ganz andere Weltsicht? Gleichgültigkeit ablegen und sich interessieren dafür, wie es meinem Gegenüber geht? Den Blick richten auf das gemeinsame Ziel, statt Besserwiserei? All das ist natürlich leichter gesagt als getan. Dennoch meine ich, dass uns Paulus' Metapher wichtige Ideen an die Hand gibt, die uns eine Richtschnur sein können in dem Bestreben nach einem gelungenen „Miteinander“. Wir sollten sie deshalb immer wieder einmal bedenken.

■ Anne Vogt



Der Wille zum Miteinander ist wichtig!

Warum um Himmels willen klappt es einfach nicht, dass Menschen sich in einem gelungenen Miteinander verstehen? Du denkst: Vieles könnte so einfach sein. Wenn du ein wenig Offenheit für die Argumente des anderen hast, lässt sich doch alles erklären und verstehen!

So einfach ist es aber nicht. Es gibt tausend Themen, bei denen sich innerhalb von Sekunden Streitfragen auftun, die nicht lösbar scheinen. Ob ich Fleisch esse oder vegetarisch lebe, ist eben nicht nur eine Frage von Moral oder Genuss, sondern auch meiner Identität. Da wendet sich der interessierte Austausch schnell in Ablehnung. Dann wird aus den einen „rücksichtslose fleischfressende Klimakiller“, und aus den anderen „überhebliche Umwelt-Diktatoren“.

Verständnis füreinander liegt da bei Null. Am Ende geht es immer um ein JA oder ein NEIN. Die einen liegen richtig, die anderen falsch! Und umgekehrt! Und das erleben wir sowohl bei Essensfragen, wie auch beim Gendern, bei der Haltung zu

Waffenlieferungen oder zu Migration. Es gibt kein Verstehen im Miteinander.

Die Erklärungen, wie das kommt, sind hinlänglich bekannt: Wir leben in unterschiedlichen Milieus, schätzen unterschiedliche Ästhetiken, leben in unterschiedlichen Sprachwelten, priorisieren unterschiedliche Lebensziele oder gehen von unterschiedlichen Grundlagen aus. Da ist das Missverstehen vorprogrammiert.

Die Frage ist, ob das eine Situation ist, die wir akzeptieren müssen. Ich finde: „Nein!“ Im Gegenteil: Ich wünschte mir, dass wir es zu unserer Aufgabe machen, das Miteinander zu suchen, auch wenn wir unterschiedliche Grundhaltungen haben. Was wäre, wenn ich die Gefühlslage und Argumente des anderen verstehen lernen will, auch wenn ich selbst völlig anders denke? Es wäre die Basis dafür, dass es gelingt, weiterhin miteinander zu reden, weiterhin auch die eigene Position nicht aufzugeben, sondern zu vertreten, und im selben Maß zuzuhören, wenn das Gegenüber redet. Anne Vogt hat in ihrem Artikel über

Paulus (S. 4+5) herausgestellt, dass die Menschen der Gemeinde in Korinth sich wie einen Leib fühlen konnten, weil sie auch ein gemeinsames Interesse hatten: den Glauben an Jesus. Da sind dann auch soziale, politische oder kulturelle Unterschiede aufgehoben.

Solche verbindenden gemeinsamen Interessen gibt es nicht überall. Aber da, wo es sie gibt, sollten sie uns zum Anlass für ein punktuell zeitweiliges Miteinander werden, in dem wir erleben können, dass wir manchmal dieselben grundlegenden menschlichen Bedürfnisse haben.

In der Radiosendung „Zwischentöne“ des Deutschlandfunk vom 18.01. erzählt in dem Zusammenhang Lukas Beckmann, ein Gründungsmitglied der Grünen, der in einem Dorf in Brandenburg lebt, wie er Miteinander erlebt hat, als ein beliebter Café-Betreiber aus dem Dorf mit Mitte 40 unerwartet gestorben ist. Beckmann erzählt: „*Es gab eine unglaubliche Solidarität, eine sehr tiefgehende Anteilnahme, und die Leute sammelten Geld, um der Familie zu helfen, um in dieser krisenhaften Situation*



den Betrieb zu retten. Fragen, die sonst Menschen trennen, spielten da keine Rolle mehr. Welche Partei der andere wählt, spielt in solchen Situationen keine Rolle mehr ... wohl spürend, dass es Differenzen gibt, aber ohne zu denken»Mit der will ich nicht zusammenschaffen«. Das ist auch nicht real. Denn man hat im Dorfleben immer miteinander zu tun.“

Das Miteinander gestalten ist nicht einfach und gegenseitiges Verstehen genauso wenig. Dass wir das an vielen Stellen erleben, ist nicht erstaunlich. Entscheidend ist aber, dass wir ein Miteinander wollen und immer wieder ausprobieren, nämlich genau da, wo wir gemeinsame Interessen haben: im Verein, in der Gemeinde, im Quartier oder in der Hausgemeinschaft! Das ist manchmal echte Arbeit. Aber es lohnt sich.

■ Stephan van Rensen

Miteinander die Wirklichkeit neu denken und gestalten

Jule Brandl erzählt von Gesprächsräumen, die durch das Studienwerk Villigst eröffnet werden

Seit ungefähr einem Jahr bin ich Stipendiatin beim Evangelischen Studienwerk Villigst. Seitdem habe ich in Gesprächen mit anderen Stipendiat:innen immer wieder die motivierende Kraft von ehrlichem gegenseitigem Interesse und gegenseitiger Inspiration gespürt.

Das Evangelische Studienwerk Villigst, eines der 13 Begabtenförderungswerke Deutschlands, fördert Studierende, Promovierende und seit Herbst 2024 auch Menschen in beruflicher Ausbildung. Neben der finanziellen Förderung erhalten wir Stipendiat:innen Zugang zu einem umfassenden Bildungsprogramm.

Ich habe mich beim Studienwerk zum einen beworben, um durch die finanzielle Unterstützung neben meinem politikwissenschaftlichen Studium mehr Zeit für mein politisches Engagement zu haben. Gleichzeitig habe ich mich aber auch bei Villigst beworben, weil ich große Lust darauf hatte, mit anderen Menschen in Kon-

takt zu kommen, die ganz andere Studienfächer als ich studieren und dadurch einen anderen Blick auf die Welt haben. Durch mein Studium bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die Wirklichkeit durch Sprache und durch soziale Interaktionen konstruiert wird. Darum ist es mir so wichtig, Gemeinschaft zu erleben, die dadurch entsteht, dass wir in Diskussionen unseren Vorstellungen von der Welt durch Sprache Ausdruck verleihen und gemeinsam weiterdenken.

Meine Lust, mit anderen Studierenden über die Gesellschaft zu reden und sie dadurch zu formen und zu verändern, wurde in meinem vergangenen Jahr bei Villigst immer wieder von anderen Stipendiat:innen geteilt. Ich habe beispielsweise an einem stipendiatisch organisierten Wochenend-Seminar von Villigst zum Thema „Polizeigewalt“ teilgenommen. In einer Gruppe von ca. 20 Personen haben wir uns drei Tage lang aus wissenschaftlicher und interdisziplinärer Perspektive mit der

Struktur der Polizei, ihren Verbindungen zu anderen staatlichen Strukturen, Definitionen von Macht sowie Utopien von Gesellschaften ohne Polizei beschäftigt. Mich hat es total beeindruckt, was für einen sicheren Ort wir an diesem Wochenende gemeinsam schaffen konnten, in dem wir uns im gemeinsamen Gespräch und Nachdenken, aber auch im Erzählen und Mitfühlen unterstützen und über uns hinausdenken konnten.

Der große Mehrwert des Studienwerks Villigst liegt, so wie ich es bisher erfahren habe, also im Erleben des miteinander Redens und Nachdenkens. Das Verändern von Gesellschaften ist für mich im Gespräch nicht abgeschlossen, sondern geht

darüber hinaus weiter. Aber gemeinsame Momente wie das Wochenend-Seminar, in dem gesellschaftliche Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden sowie Austausch auf Augenhöhe und im ehrlichen Interesse stattfindet, können meiner Meinung nach genau die Inspiration dafür sein, neue Möglichkeiten des Handelns oder des utopischen Denkens zu entwickeln. Für mich ist das Studienwerk Villigst der Raum, in dem ich im Miteinander mit anderen die Wirklichkeit neu denken kann. Das ist mir wichtig und tut gut.

■ Jule Brandl war von 2018 bis 2022 Teamerin im Konfiteam und studiert seit 2023 Politikwissenschaft in Leipzig)

Info

- Stipendiatische Förderung orientiert sich am BAföG, aber das Studium muss im Gegensatz zum BAföG nicht zurück gezahlt werden
- Förderdauer: gesamtes Studium
- Späteste Bewerbung: drittes Studiensemester
- Bewerbungszeitraum Herbst 2026: 1. April bis 15. Juli

weitere Infos:

- Website: www.evstudienwerk.de
- Instagram: [@evstudienwerk](https://www.instagram.com/evstudienwerk)
- Facebook: [@EvangelischesStudienwerkVilligst](https://www.facebook.com/EvangelischesStudienwerkVilligst)

Neues aus dem Ältestenkreis

Erstes Treffen des neuen Ältestenkreises

Im Januar hat sich das neu gewählte Leitungsgremium der Südkreuzgemeinde zu seiner ersten Sitzung getroffen. Wir sind nun 15 Ehrenamtliche, die gemeinsam mit den hauptamtlich Mitarbeitenden die Verantwortung für unsere Gemeinde tragen. Es war schön zu spüren, wie viel Engagement und Freude am Mitgestalten in diesem Team steckt.

In der Sitzung wurden auch die ersten Ämter verteilt: Zum Vorsitzenden wurde Daniel Landmann gewählt, Axel Bernhard übernimmt die Finanzen. Damit bilden Daniel Landmann und Axel Bernhard zusammen mit Pfarrerin Uta van Rensen den Vorstand des Ältestenkreises. Auf der Synode wird unsere Gemeinde künftig von Ulrike Mainka, Hans Becker und Martin Schubart vertreten. Als Vertreter*innen in den Regiorat delegieren wir Hannah Lutz, Svanja Berchtold und Martin Schubart.

Anfang März steht unsere erste gemeinsame Tagung an. Zwei Tage lang wollen wir uns Zeit nehmen, um das Miteinander im Gremium zu klären, Ideen für die Weiterentwicklung des Gemeindelebens zu

sammeln und die Umsetzung des notwendigen Sparkurses zu besprechen. Dabei freuen wir uns besonders auf die Gespräche untereinander – das Gremium lebt vom Austausch und von den unterschiedlichen Perspektiven jedes Einzelnen.

Wir werden nach der Tagung die Ergebnisse und die nächsten Schritte gerne mit der gesamten Gemeinde teilen. Vielen Dank schon jetzt für eure Begleitung und euer Interesse – wir freuen uns darauf, gemeinsam unsere Gemeinde weiterzuentwickeln.

■ Daniel Landmann (Vorsitzender)

Musikalisches

03.05.2026, 19:00 Uhr: „Now is the month of Maying“

Eine farbenfrohe musikalische Reise durch England mit dem Blockflötenensemble ALAMIREplus, Hannah Holm (Gesang) und Stefan Fritz (Cembalo, Orgel). Die Leitung hat Theresa Fritz. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Breite Straße 49 a, 76135 Karlsruhe

Sängerinnen für Projektchor gesucht!

Der Frauenchor **Cantate** Karlsruhe sucht erfahrene Sängerinnen für ein Chorprojekt mit Konzerten im Herbst 2026. Auf dem Programm steht u. a. die Missa brevis von Joseph Haydn, ergänzt durch weitere Werke aus Renaissance und Barock (meist a cappella).

Proben: donnerstags, 19:30 – 21:30 Uhr, Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Breite Straße 49 a, 76135 Karlsruhe

Gesucht: Frauen mit Chorerfahrung und Freude an anspruchsvoller Chormusik

Infos: www.cantate-karlsruhe.de

Wir freuen uns auf dich!

Info

„Kreuz – Dummheit? Kraft Gottes?“

Ökumenisches Kellergespräch am 21. April im Stephanienbad

Kann es sein, dass die Beschäftigung mit dem Kreuz und seiner Bedeutung für den Glauben unpopulär ist? Gibt es dafür gute Gründe? Oder bräuchten wir mehr „Kreuz“ in der Kirche und im Glauben? Beim Kellergespräch diskutieren wir diese Fragen gemeinsam.

Wann? Di, 21.04. 19:30 – 21:15 Uhr

Wo? Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum (Stephanienbad), Breite Straße 49 a; 1. OG

Kasualien

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

(Psalm 139,9 f)

Die Kasualien werden nur in der Druckversion veröffentlicht.

Foto: Stephan van Rensen

Gottesdienste

März 2026

Sonntag, 01.03. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Pfrin. Kira Busch-Wagner)

Freitag, 06.03. Elisabethkirche (Südendstraße 39; 18:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Nigeria unter dem Titel „Bringt eure Last!“; ab 17:30 Uhr Einsingen mit den Liedern zum Gottesdienst (Weltgebetstags-Team); anschl. Essen im Herrmann-Jung-Haus (s. a. Seite 16)

Sonntag, 08.03. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 15.03. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. U. van Rensen)

Sonntag, 22.03. Auferstehungskirche Rüppurr; 10:00 Uhr
Regio-Gottesdienst „Ab-in-die Schöpfung“ mit Verleihung des „Grünen Gockels“ (Pfr/in D. Mack + S. van Rensen), anschließend Festempfang

Sonntag, 29.03. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Lehrvikarin M. Chae)

Sonntag, 29.03. Paul-Gerhardt Kirche; 10:00 Uhr (bis ca. 11:15 Uhr)
„Kirche Kunterbunt“, ein Gottesdienst für Kinder, Familien und Erwachsene mit viel Singen, Geschichte, Spiel- und Bastelaktionen und einem anschließenden gemeinsamen Brunch als „Mitbring-Buffer“. (Team der „Kirche Kunterbunt“ mit Pfr. S. van Rensen)

April 2026

Gründonnerstag, 02.04. Paul-Gerhardt-Kirche; 19:00 Uhr
Gottesdienst mit Tischabendmahl (Pfrin. U. van Rensen)

Karfreitag, 03.04. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer musikalischer Gestaltung (Pfr. S. van Rensen)



Paul-Gerhardt-Kirche
Breite Straße 49 a



Matthäuskirche
Vorholzstraße 47

Gottesdienste

Samstag, 04.04. Matthäuskirche; 22:00 Uhr

Osternachtfeier mit Taufen (Team des „Anderen Gottesdienst“ mit Pfrin. U. van Rensen); anschl. Osterfeuer, Getränke und Finger-Food

Ostersonntag, 05.04. Paul-Gerhardt-Kirche; 05:30 Uhr

Frühgottesdienst am Ostermorgen mit Beginn am Osterfeuer (Pfr. S. van Rensen)

Ostersonntag, 05.04. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit Taufen (Pfrin. U. van Rensen)

Ostermontag, 06.04. ökumenischer „Emmaus-Gang“ von St. Michael

(Gebhardstraße) nach Paul-Gerhardt; 11:00 Uhr (Pastoralref. Teresa Ostertag/Diakonin Elisabeth Rösch), anschl. Frühstück im Stephanienbad

Sonntag, 12.04. Matthäuskirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. in R. Dirk Keller)

Sonntag, 19.04. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst zur Prüfung im 2. Theologischen Examen (Lehrvikarin M. Chae)

Sonntag, 26.04. Matthäuskirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfr. S. van Rensen)

Mai 2026

Sonntag, 03.05. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr; Gottesdienst (NN)

Samstag, 09.05. Matthäuskirche; 18:00 Uhr

Jugendgottesdienst mit Abendmahl (Konfirmand*innen mit Pfrin U. van Rensen)

Sonntag, 10.05. Matthäuskirche; 10:00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst (Pfrin U. van Rensen)

Donnerstag, 14.05. Garten hinter dem Stephanienbad; 10:00 Uhr ökumenischer

Regio-Himmelfahrtsgottesdienst mit Chor und Bläserensemble unter der Ltg. von Tanja-Maria Wagner (Past.ref T. Ostertag/Lehrvikarin M. Chae/Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 17.05. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst (Pfrin. U. van Rensen)

Sonntag, 24.05. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr

Gottesdienst zum Pfingstfest (Pfrin E. Förter-Barth)

Gut leben in BeiBu



Nachbarschaftshilfe Beiertheim-Bulach

Oft sind es die alltäglichen Dinge, die ältere Menschen vermissen:

Wer begleitet mich bei Spaziergängen? Wer kommt mal zum Kaffee und Unterhalten vorbei? Wer unterstützt mich bei Besorgungen und Arztbesuchen? Wie kann ich einfach mal rauskommen und etwas anderes sehen?

Wir unterstützen Sie gerne durch:

Gespräche und ein offenes Ohr, gemeinsame Spaziergänge und Gesellschaftsspiele, Begleitung bei Einkauf, Arztbesuch und Behörde, Erledigung von Einkäufen und kleinen Hilfen im Alltag. Wir bieten auch stundenweise Entlastung pflegender Angehöriger.

Wir sind:

eine Gruppe von Nachbar*innen aus Beiertheim und Bulach verschiedenen Alters und aus verschiedenen Berufen. Wir verstehen uns als nachbarschaftliche Unterstützung und Ergänzung zu professionellen Dienstleistern. Reinigungs-, Hauswirtschafts- und Pflegedienste übernehmen wir nicht. Wir Helfer*innen erhalten eine Aufwandsentschädigung. Für unseren Einsatz stellt Ihnen der Caritasverband Karlsruhe e. V. als Träger der Nachbarschaftshilfe 15,00 Euro € pro Stunde in Rechnung. Bei finanziellen Schwierigkeiten suchen wir gemeinsam nach einer Lösung. Die Gertrud-Maria-Doll-Stiftung hilft uns dabei. Wenn Sie einen Pflegegrad haben, kann auch über die Pflegeversicherung ein gewisser Betrag abgerechnet werden.

Kontakt:

Pfarrbüro kath. Gemeinde Alb-Südwest St. Nikolaus, Tel. 0721/ 957847-0.

Das Pfarrbüro leitet Ihre Anfrage weiter. Oder direkt hier: Mobil 0151 1886 6891,

Mail: nbh-beibu@caritas-ka.de.

■ **Stephan van Rensen**



**„Bringt eure Last!“ Gottesdienst feiern mit Frauen aus Nigeria
Weltgebetstag am 6. März in der Pfarrkirche St. Elisabeth (Südendstraße 41)**

In Nigeria werden Lasten häufig von Frauen auf dem Kopf transportiert. Daneben gibt es auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Seien Sie herzlich eingeladen am 6. März, in der Elisabethkirche (Südendstraße 39)

- um 17:30 Uhr: Einsingen der Lieder aus Nigeria
- um 18:00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag
- anschließend: Begegnung am Mitbring-Buffer (Herrmann-Jung-Haus); Jollof-Reis und Baguette vorhanden, Ergänzungen willkommen
- Fahrdienst bei Nachfrage und Angebot möglich, Kontakt: Teresa Ostertag, teresa.ostertag@st-nikolaus-ka.de

Es laden ein: die kath. Gemeinden St. Elisabeth, St. Cyriakus, St. Michael, Ev.-methodistische Erlösergemeinde und die ev. Südkreuzgemeinde.



Grafik: Weltgebetstage.V.

Schaufenster: Stricktreff



„Stricken? – Puh, wie altmodisch!“ Wer so denkt, kennt die flotten Damen verschiedensten Alters vom Stricktreff nicht. Hier werden nicht (nur) Socken, Mützen und Schals gestrickt, sondern vor allem wunderschöne Pullover, Jacken und sogar Kleider in den verschiedensten Formen und kompliziertesten Mustern.

Anstatt zuhause alleine vor sich hin zu stricken, ist das zusammen mit anderen viel inspirierender: Man tauscht Erfahrungen aus, gibt Tipps, unterstützt bei Problemen und motiviert dazu, Neues zu wagen. Auch die weltweite Vernetzung über das Portal „ravalry“ bietet Begegnung und Austausch sowie Erwerb diverser Materialien.

Begonnen hatte alles vor ca. 20 Jahren. Da trafen sich die ersten im Café zum Stricken. Das war zwar gemütlich, aber die Lichtverhältnisse waren oft schlecht, und einen ganzen Nachmittag bei einer Tasse Kaffee zu sitzen war auch nicht erwünscht.

Nach einer Tournee durch verschiedene Cafés bot sich schließlich Karstadt als ideale Basis an: viel Platz, viel Licht, kein Konsumzwang und beliebig langes Verweilen. Bis zur Pandemie ... Übrig geblieben ist dort das „Silvester-Stricken“ – ein offener Stricktreff von 10:00 bis 18:00 Uhr an einem Tag zwischen den Jahren, zu dem schon bis zu 50 Teilnehmende kamen.



Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten kam die Idee, im Stephanienbad nachzufragen. Auch hier ging es durch verschiedene Zimmer bis zum jetzigen Domizil in einem gemütlichen hellen Raum. Im Sommer geht es dann bei schönem Wetter auch nach draußen, dann gerne auch mit Kind und Kegel!

Na, Lust bekommen? Der Stricktreff findet jeden Dienstag statt – aus Rücksicht auf die Berufstätigen ab 17:00 Uhr. Herzlich willkommen!

Kontakt: Britta Riedmann, Tel. 36773

■ Margarete Knörzer

Foto: Margarete Knörzer

Gemeinde aktuell

Boule-Turnier zum Frühlingsanfang

Donnerstag, 19. März 2026, 17:00 bis ca. 21:00 Uhr

Der Frühling kann kommen und mit ihm kommt die Boule-Saison. Denis Forêt sorgt wieder für das Turnier. Wir spielen in einem Modus mit wechselnden zugelosten Mannschaften und abschließendem Endspiel zwischen den vier Turnierbesten. Baguette, Käse, Wein und Cidre runden den Abend ab. Anmelden kann man sich bis 16:45 Uhr kurz vor Turnierstart oder gerne vorab bei stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de



Freizeit mit Campen und Kanu vom 19. bis 21. Juli 2026

Natur, Lagerfeuer, Kanufahren, Baden, Spielen, Grillen ... Auch dieses Jahr wieder gehen wir auf Freizeit. Diesmal soll die Freizeit wieder offen sein für alle, die gerne in der Natur sind und abends unter freiem Himmel sitzen – für alle, die gerne mit anderen unterwegs sind und über Gott und die Welt

reden. Und zwar ganz gleich ob als Single, Familie, Senior, Jugendlicher oder Kleinkind. Übernachtet werden kann im eigenen Zelt oder in einer nahegelegenen Pension. Je nach Unterkunft, Alter und Tagesaktivität variieren die Kosten p. P. zwischen 50 und 70 Euro. Dieses Jahr wollen wir wie im vergangenen Jahr wieder an den Hochrhein nach Schwörstadt fahren. Der Zeltplatz ist groß, einfach und liegt direkt am Rhein, wo man sich gemütlich durch die Strömung treiben lassen oder schwimmen kann. Es steht uns dort eine große Wiese mit Feuerstelle und viel Spielfläche zur Verfügung. Bei Interesse bitte Mail an stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de

„Da berühren sich Himmel und Erde“ Gemeindefreizeit für alle Generationen

im Henhöferheim in Neusatz vom 13.11. bis 15.11. 2026

Zeit zum Erholen und Genießen, Möglichkeiten sich auszutauschen und kennenzulernen sowie Beziehungen und Freundschaften zu vertiefen. Uns ist wichtig, alle Generationen in allen Lebenssituationen anzusprechen, sei es beim Aktivprogramm oder bei der inhaltlichen Auseinandersetzung rund um das Thema „Engel“, den Glauben und das Leben. Unsere Gemeinde ist so vielfältig – diesen Reichtum wollen wir auf der Freizeit entdecken!

Details zum Wochenende, dem Preis und den Anmeldeöglichkeiten finden Sie im Flyer, der in den Kirchen und den Kindergärten ausliegt sowie auf der Homepage (www.suedkreuzgemeinde.de). Wir freuen uns schon! Ihr Vorbereitungsteam

Damit Kinder das Miteinander üben können

Resilienztraining für Vor- und Grundschulkinder an der Grundschule Bulach

Die Kinder-StadtKirche bietet in den Osterferien ein Resilienztraining für Kinder im Grundschulalter an. Das Training findet am Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. April, jeweils von 9:00 bis 11:30 Uhr, statt. Im Training lernen die Kinder, mit Alltagskonflikten, Beleidigungen, Provokationen und ungewollten Berührungen umzugehen. Mit Spaß und Bewegung werden Kommunikationsstrategien, selbstbewusstes Auftreten und angemessener Umgang mit Gefühlen geübt.

Kosten: Einzelbuchung 75 €, Geschwisterkinder 55 €. Für Kinder mit Karlsruher Pass ist die Teilnahme kostenlos (Nachweis).

Anmeldeschluss: Freitag, 6. März 2025

Weitere Informationen:

www.kinder-stadtkirche.de/ferien/ferienbetreuung-osterferien-2026-bulach

Biergarten „Stephi“ öffnet am Stephanienbad

Herzliche Einladung zum ersten Kennenlernen am 27. März

Seit 2020 stand unser Traum: ein Ort der Begegnung, an dem es keine Rolle spielt, warum und woher du kommst oder was du zu bieten hast! Wir wollen weder Kirchenmitglieder gewinnen noch Marktlücken füllen, sondern einen Ort schaffen, an dem spürbar wird: Du bist angenommen und erwünscht, so wie du bist!

„Das ist völlig unrealistisch. Wir sind ja noch nicht im Reich Gottes“ sagt die Realistin. „Ja“, sagen wir, „aber wir wollen es dennoch versuchen. Wenn Besuchende erst spüren, wie gut ein solcher Ort tut, dann wird dieser Traum wachsen.“

Wir haben gegossen, gepflegt, gewartet – und nun ist ein kleines Pflänzchen da: wir hoffen, den Biergarten im Mai eröffnen zu dürfen. Wir haben den Wagen gekauft, von dem aus wir den Biergarten betreiben können. Nun kann es losgehen. Wir freuen uns!

Damit aus der kleinen Pflanze ein Garten wird, brauchen wir jetzt viele Ehrenamtliche, die Lust haben, mit uns daran weiterzuarbeiten und diesen Traum mit Leben zu füllen. Zum ersten Kennenlernen soll der Biergarten am 27.03. von 17:00 bis 22:00 Uhr für einen Abend öffnen. Wir laden euch herzlich ein vorbeizukommen, mit uns anzustoßen, zu sehen, ob das ein Ort sein könnte, zu dem ihr öfters kommen wollt oder den ihr vielleicht auch mit eurer Mitarbeit weiter pflegen wollt. Wir freuen uns auf alle, die sich an diesem Abend Zeit für unseren Traum nehmen!

Falls ihr nicht könnt, aber trotzdem Interesse an Informationen zur Mitarbeit habt, dann meldet euch bei Uta.vanrensen@kbz.ekiba.de.

Der Biergarten soll Stephi heißen und wir suchen noch einen schönen Schriftzug für diesen Namen, den wir dann auch auf unseren Wagen malen werden. Wer Lust hat, uns dafür eine Idee zu schicken, kann das gerne bis zum 30.04.2026 tun.

Herzliche Grüße vom Biergartenplanungsteam!

Kinder- und Jugendseite



Taufen in der Alb beim Tauffest in der Günther-Klotz-Anlage am 12. Juli 2026

Am Sonntag, 12. Juli 2026 um 11:00 Uhr werden wir mit Menschen aus ganz Karlsruhe einen großen Taufgottesdienst auf den Wiesen der Günther-Klotz-Anlage feiern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können sich taufen lassen und das Tauffest direkt vor Ort mit einem Familienpicknick verbinden.

Anmelden können Sie sich bis zum 20. Mai direkt im Pfarramt der Südkreuzgemeinde (suedkreuzgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de). Pfarrer Stephan van Rensen wird dann beim Tauffest Ihr Taufpfarrer sein. Weitere Infos auch unter www.tauffest.info

„Kirche Kunterbunt“ am Palmsonntag, 29. März, im Stephanienbad



Ein Gottesdienst für alle, die Freude am kunterbunten Feiern haben

Ende November 2025 haben wir mit viel Freude unseren ersten Gottesdienst dieser Art gefeiert. Jetzt hat er einen Namen: „Kirche Kunterbunt“ – ein Gottesdienst mit viel Singen, mit Geschichte und Spiel-, Bastel- und Gesprächsstationen. Wir hatten den großen Wunsch, einen fröhlichen und lebendigen Sonntagmorgen zusammen mit anderen zu verbringen und dabei zu spüren, dass Gott uns trägt. Und das hat wirklich viel Freude gemacht. Jetzt machen wir am Palmsonntag kunterbunt weiter. Den Gottesdienst feiern wir von 10:00 – 11:15 Uhr. Anschließend haben wir noch einen gemeinsamen Brunch als Mitbring-Bufferet.

Gelungenes Miteinander auf der Konfirreizeit Mitte Januar mit Konfis und Team. Am 10. Mai feiern dann 35 Jugendliche gemeinsam Konfirmation in der Matthäuskirche.



Foto: Uta van Rensen

Feste Termine

Im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Stephanienbad (Breite Str. 49 a)



Mamabebet – Mütter beten für ihre Kinder
Do, 9:15 Uhr, einmal im Monat,
Termine und Infos siehe Monatsinfo
und Homepage: suedkreuzgemeinde.de



Blockflötenensemble Alamire
Di, 19:30 – 21:00 Uhr
Infos: Th. Fritz, 0160 96874676
theresa.fritz@t-online.de



Frühstück und Gespräch
Anregender Gedankenaustausch nach
leckerm Frühstück
Di, 03.03. „Demenz und Humor –
geht das?“
Di, 14.04. „Thema noch offen“
Di, 05.05. „Alles neu macht der Mai“
Zeit: 9:30 – 11:30 Uhr
jeweils 9:30 – 11:30 Uhr
Kostenbeitrag 4.- Euro
Infos: Pfr. St. van Rensen,
Tel.: 0178 3257949



Stricktreff (Stricken für alle)
Es gibt keinerlei Voraussetzungen, um
mitmachen zu können.
Di, 17:00 – 20:00 Uhr
Infos: B. Riedmann, Tel. 36773



Elterncafé
Offene Familienberatung mit
Austausch, Spielen, Informationen
und Kaffee
Mi, 10:00 – 12:00 Uhr
Infos: H. Hirsch, Tel. 0157 53240816



Erzählcafé für Menschen mit Demenz, Angehörige und Interessierte
Do, 19.03. 15:30 – 17:00 Uhr
Do, 23.04. 15:30 – 17:00 Uhr
Do, 28.05. 15:30 – 17:00 Uhr
Infos und Anmeldung bei Diakonin
P. Nußbaum, 0171-8128987



Chor Cantate!
Die schönsten Werke der Barock-
Musik a cappella oder mit Begleitung
singen und erleben. Einfach kommen
und reinschnuppern!
Do, 19:30 – 21:30 Uhr
Infos: kontakt@cantate-karlsruhe.de



Tanzgruppe
Erlebnistanz mit Kreis- und
Line-Tänzen aus aller Welt für alle –
mit und ohne Partner*in
Mo, 10:00 – 11:00 Uhr
Infos: R. Gindele, Tel. 887190



Mittwochscfé
Kaffee & Kuchen & nette Gespräche
... eine gute Zeit für kleine und große
Menschen
Mi, 25.03. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi, 22.04. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi, 20.05. 15:00 – 17:00 Uhr
Infos: P. Roth, Tel. 9862620

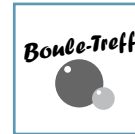


**Donnerstagsrunde (im Stephanien-
bad, 2. OG)**
Frauen treffen sich zum Gespräch über
Literatur, Religion und Kultur
Do, 26.03. 9:30 Uhr „Waschfrauen,
Bäuerinnen, Mäde
in Alt-Beiertheim“ (Sigrid Eder)
Do, 23.04. 9:30 Uhr „Literarischer
Vormittag“ (Maria Herrmann)
Do, 28.05. 9:30 Uhr „Ferdinand von
Schirach: Gott“ (Diskussionsrunde)
Infos: U. Freund/M. Weber
Tel. 811614/811866



Frauenensemble „Zwischentöne“
dienstags, 14-tägig
Kontakt:
suedkreuzgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum



Offener Boule-Treff
Freies Boule-Spielen für alle mit und ohne
Spielerfahrung; i.d.R. jeden ersten Do im
Monat ab 18:00 Uhr. Nächste Treffen:
05.03., 09.04. (2. Do im April), 07.05.

In der Matthäuskirche



Chor an der Matthäuskirche
Für alle, die Freude am Singen haben
Mo, 19:30 Uhr
Infos: St. Lehr, Tel. 357829

Im Grünen Zimmer (Friedensheim, Redtenbacherstraße 10-14)



Montagstreff
Für Frauen und Männer
Gespräch & Andacht, Impulse &
Themen, Kaffee & Kuchen
Mo, 09.03. 15:00 – 17:00 Uhr „Tricks
und Betrugereien an der Haustür, am
Telefon und unterwegs“ (Kriminal-
hauptkommissar Michael Ottwaska)
Mo, 13.04. 15:00 – 17:00 Uhr
„Mit Albert Schweitzer glauben lernen“
(Dr. Klaus Engelhardt)
Mo, 11.05. 15:00 – 17:00 Uhr
„Der Mai ist gekommen ...“
(Singen mit Dr. Michael Rösch)

Bücherei



Bücherei im Stephanienbad
Ausleihe: Dienstag + Freitag jeweils
von 15:30 bis 17:30 Uhr

Mitten im Leben für Sie da

Taufe

Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen
lassen wollen, bieten wir Ihnen einmal
pro Monat im Sonntagsgottesdienst die
Möglichkeit dazu. Einmal im Jahr gibt es
auch samstags das Angebot zu Taufen in
der Alb.

Konfirmation

Bist du 12/13 Jahre alt, in der 7. Klasse
und hast Interesse daran, über Gott und
die Welt ins Gespräch zu kommen? Dann
komm zu unserem Infoabend am 17.6. um
19:00 Uhr im Stephanienbad.

Hochzeit

Sie heiraten und wollen dazu eine christ-
liche Hochzeitsfeier? Wir besprechen,
gestalten und feiern mit Ihnen zusammen
Ihre Trauung.

Beerdigung

Auf den Tod können wir uns schwer ein-
stellen und, wenn wir Abschied nehmen
müssen, tut uns dieser Weg oft sehr weh.
Wir begleiten Sie auf diesem Weg mit Ge-
spräch und Gestaltung der Trauerfeier.

**Weitere Infos für all diese Angelegen-
heiten gerne bei Pfrin. Uta van Rensen:**
uta.vanrensen@kbz.ekiba.de.

Überbracht von einem Gemeindeglied als
persönliches Exemplar für Sie.
Viele Grüße! Ihre Südkreuzgemeinde



SÜDKREUZ GEMEINDE



Pfarramt/Pfarramtssekretärin

Cornelia Schubart, Vorholzstraße 2

Telefon: 0721 357017

Fax: 0721 3844212

Mail: suedkreuzgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Montag + Donnerstag: 9:00 – 13:00 Uhr

und 15:00 – 17:30 Uhr

Dienstag: 9:00 – 11:00 Uhr

Freitag: 9:00 – 13:00 Uhr



Pfarrerin und Pfarrer

Uta und Stephan van Rensen

Vorholzstraße 2, 76137 Karlsruhe

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 0721 3844234

Mail: uta.vanrensen@kbz.ekiba.de

stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de



Diakonin

Petra Nußbaum

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 0171 8128987

Mail: petra.nussbaum@kbz.ekiba.de



Diakonische Mitarbeiterin

Annette Marschall

Telefon: 0151 67720857



Kirchendiener und Hausmeister

Fabian Kolodziej

Telefon: 0176 47695963

Matthäuskirche

Vorholzstraße 47

Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum

(Stephanienbad)

Breite Straße 49 a

Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße

Telefon: 816438

Kindergarten Leibnizstraße

Telefon: 815209

Kindergarten St. Florian-Straße

Telefon: 86489784

Evangelische Sozialstation

Herrenalber Straße 45

Telefon: 9884300

Bankverbindung

Evangelische Südkreuzgemeinde Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24

www.suedkreuzgemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Evang. Südkreuzgemeinde

ViSdP: Pfarrer Stephan van Rensen

Redaktion: Aaron Jordan, Margarete

Knörzer, Stephan van Rensen, Anne

Vogt, Marthel Weber

Layout: Stefan Weigand, Aaron Jordan

Titelbild: freepik.com

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei

Martin-Luther-Weg 1,

29393 Groß Oesingen

Dieser Gemeindebrief entspricht den

Kriterien des Blauen Engel.

Auflage: 4500 Stück

Die Autor*innen sind für den Inhalt ihrer
Beiträge selbst verantwortlich.

Bei angegebenen Links zu Internetseiten
ist das Redaktionsteam für deren Inhalt
nicht verantwortlich!